

Schaumburger Nachrichten, 1. April 2020 Gesangsunterricht jetzt online

CJD-Schule setzt auf Unterricht via Internet / Weniger Schüler im Herbstsemester möglich

VON GUIDO SCHOLL

BAD NENNDORF. Als wegen der Corona-Pandemie der Unterrichts-Stopp für die allgemeinbildenden Schulen ausgerufen worden ist, hat auch die CJD-Schule Schlaffhorst-Andersen reagieren müssen. Allerdings tat die Leitung dies nur mit Bezug auf sogenannten Präsenzunterricht. Als Ersatz wurde ein Online-Angebot aufgebaut.

Schulleiter Michael Pannes berichtet rückblickend von einem gewaltigen Chaos, das über die Einrichtung an der Bornstraße hereinbrach. Und noch immer gebe es zahlreiche Baustellen. Da wäre zum Beispiel die Frage, wie Schülern, die Praktika abbrechen mussten, Ersatzangebote verschafft werden können. Das vierte Semester ist laut Pannes ein Praxis-Halbjahr. Doch als der Unterrichts-Stopp diktiert wurde, mussten auch die Praktika abgebrochen werden.

Zwar gälten diese bis zum 18. April als „abgeleistet“, trotzdem fehle den betreffenden Schülern wichtige praktische Erfahrung fürs spätere Berufsleben, so Pannes. Und ob die nächsten Viertsemester ab August ausreichend Stellen

fänden, sei überdies unklar. Denn es könne passieren, dass manche Firmen, die bisher Praktikumsplätze angeboten hätten, die Krise nicht überstehen würden.

Positiv bewertet Pannes die Entwicklung beim Unterricht. Weil die CJD-Schule mit einem Programm namens Teams ausgestattet sei, hätten Lehrkräfte auf diesem Weg problemlos Unterrichtsmaterialien verteilen können, bis hin zur Powerpoint-Präsentation. Teams funktioniere ähnlich wie WhatsApp, sei aber noch deutlich vielseitiger.

Es sei allerdings beileibe nicht so, dass die Schüler mit

den Unterlagen allein gelassen würden. Per Video-Schalte werde interaktiver Online-Unterricht ermöglicht. Sogar jene Lehrer, die technisch nicht allzu versiert sind, zeigen sich Pannes zufolge begeistert von den Möglichkeiten. Diese sollten ohnehin bald eingeführt werden. „Wir hätten das sonst aber wohl deutlich später gemacht“, räumt der Schulleiter ein.

Insofern begreife die Einrichtung die Krise auch als Chance. Im Einzel-Gesangsunterricht und bei den Theoriestunden könne im Online-Modus im Prinzip das gesamte Spektrum abgedeckt werden. Insgesamt

gebe es aber dennoch Einschränkungen. Pannes geht davon aus, dass etwa zwei Drittel des eigentlichen Stoffs vermittelt werden.

Wie das Schuljahr zu Ende gebracht wird, ist derzeit nicht restlos klar. Ob bei den Abschlussprüfungen Aufgabenbereiche entfallen oder ob der Unterricht nachgeholt werden muss, liegt wiederum nicht in der Hand der Schulleitung. Diese wartet auf eine Entscheidung des Kultusministeriums.

Der Campus ist derzeit nahezu leer, alle Schüler, die dort sonst wohnen, sind in ihre Heimat gereist. Wie lange dies noch so bleibt, muss die Entwicklung der Corona-Lage zeigen. Pannes plant vorerst zumindest damit, das Herbstsemester Ende August normal starten zu können.

Aber was heißt momentan schon normal? Bei den Aufnahmeprüfungen muss ebenfalls auf Online-Kolloquien umgesattelt werden. Darüber hinaus sind die Hospitations-Tage als Möglichkeiten, junge Menschen auf die CJD-Schule aufmerksam zu machen, gestrichen. Pannes hält es für denkbar, dass der kommende Jahrgang zahlenmäßig kleiner ausfalle als üblich.



Im CJD-Gebäude sind aktuell keine Schüler untergebracht – doch Pädagogen geben Online-Unterricht.

FOTO: GUS

